

GUIDE Share Europe – 52 Tagung

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen AFP und HTML





- Einstieg/Gegenüberstellung
- AFP: Advanced Function Printing/Presentation
- PDF: Portable Document Format
- HTML5: Hypertext Markup Language
- Zusammenfassung



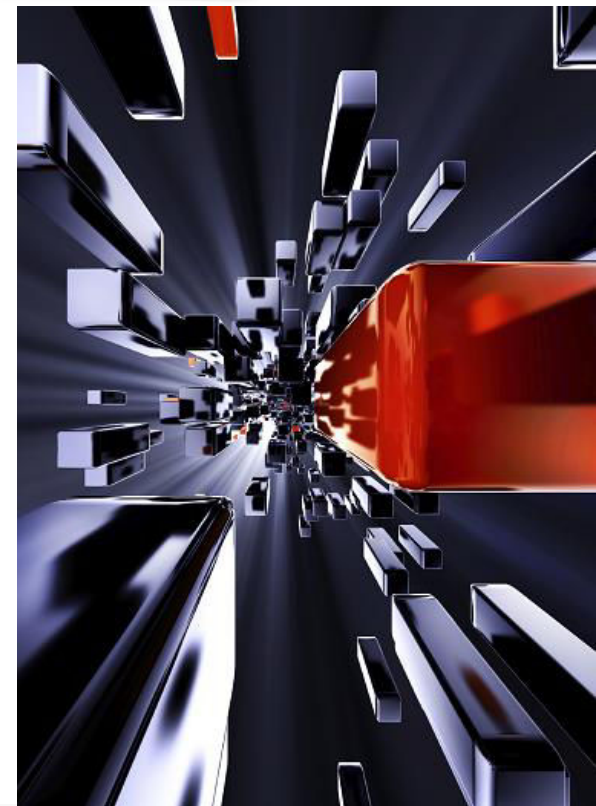


	AFP (MO:DCA)	PDF (PDF/A)	HTML5
Aufbau	Einfach strukturiert	Komplexe Struktur	„XML“ mit zusätzlichen Namespaces
Anwendung	Druck, Archiv	Druck, Archiv, Anzeige	Anzeige
Interaktivität	keine	in gewissem Umfang	sehr hoch (JavaScript)
Farbe	recht gut	komplett	recht gut (bald)
Vektor-Grafiken	eingeschränkt	komplett	komplett (SVG)
Layout	seitenorientiert	seitenorientiert (noch)	„fluid“
Self-contained	mit Inline-Ressourcen	mit eingebetteten Fonts	eher selten, aber möglich



Was ist mit Fonts und Unicode?

- AFP:
 - Immer noch Raster-Fonts
 - Vektor-Fonts (Type 1 und TrueType)
 - Unicode als spezielle „Codepage“
- PDF:
 - Raster-Fonts über Trick möglich
 - Unterstützt nahezu alle Font-Formate
 - Unicode ist Standard
- HTML:
 - Schon immer Vektor-Fonts (auch Web-Fonts)
 - Unicode liegt in der DNA





Was haben sie gemeinsam

- Alle sind Spezialisten auf ihrem Gebiet
- AFP und PDF waren Hersteller-Formate
- Heute sind alle ISO- oder W3C-normiert
- Sie haben alle eine lange Erfolgsgeschichte
- Sie haben alle eine weitere Zukunft





- Advanced Function Printing/Presentation
- Ursprünglich proprietär (IBM), wird jetzt durch das AFP-Consortium weiterentwickelt
- Es gibt seit 2016 AFP/A als ISO-Standard
- Ausgefeiltes Ressourcen-Management
- Abgeleitete Drucker-Sprache ist IPDS





- Klar strukturierter Datenstrom
- Optimierte für Massendruck
- Spezielle Funktionen zur Prozess-Sicherheit
- Saubere Trennung von Ressourcen
- Vielzahl spezialisierter Generierungstools
- Modifikation ist möglich, ohne die Daten zu verstehen





Nachteile von AFP

- Vollfarbe in AFP hat noch Lücken
- Grafik-Unterstützung (GOCA) ist rudimentär
- Transparenz ist schlecht unterstützt
- Wenige Tools zur Farboptimierung
- Eingeschränkte Metadaten
- Zugängliche Dokumente sind nicht definiert
- Viewer-Verfügbarkeit





- Portable Document Format
- Ursprünglich proprietär (Adobe), wird jetzt durch die PDF-Assoziation weiterentwickelt
- Es seit vielen Jahren ISO-Standard
- Hat mehrere Unterformate (Auszug)
 - PDF/A: Für die Archivierung
 - PDF/X: Für die Druckindustrie mit zweifelsfreier Farb-Wiedergabe
 - PDF/VT: Variable, Transactional (hat noch nicht abgehoben)
 - PDF/UA: Universal Accessibility für Menschen und Computer mit Behinderung
 - **In der Entwicklung:** Responsive PDF





- Vollständige Farbunterstützung mit tragfähigem Grafik-System
- Komplexe Transparenz/Blending-Unterstützung
- Umfassender Tool-Markt
- Metadaten und elektronische Signatur
- Zugänglichkeit der Dokumente ist hoch (PDF/UA)
- Viewer-Verfügbarkeit





- Einige druckspezifische Funktionen fehlen
 - Simples/Duplex, N-up, Schachtsteuerung
- Viele unbrauchbare Quellen
- Ressourcen oft nicht optimal eingebettet
- Keine Barcode-Unterstützung





HTML5 in Stichpunkten

- Hypertext Markup Language
- Die Sprache des World Wide Webs
- Schon immer hersteller-neutral, wird durch das W3C weiter entwickelt (wieder)
- Dynamisches HTML (JavaScript) führt zur Verdrängung von Fat-Clients





- **HTML**: Juni 1993
- **HTML 2.0**: September 1995
- **HTML 3.2**: Januar 1997
- **HTML 4.0**: Dezember 1999
 - **XHTML 1.0**: Januar 2000
 - **XHTML 1.1**: Mai 2001
 - **SVG 1.0**: September 2001
 - **XHTML 2.0**: im Juli 2006 eingestellt
- **HTML5**: Oktober 2014



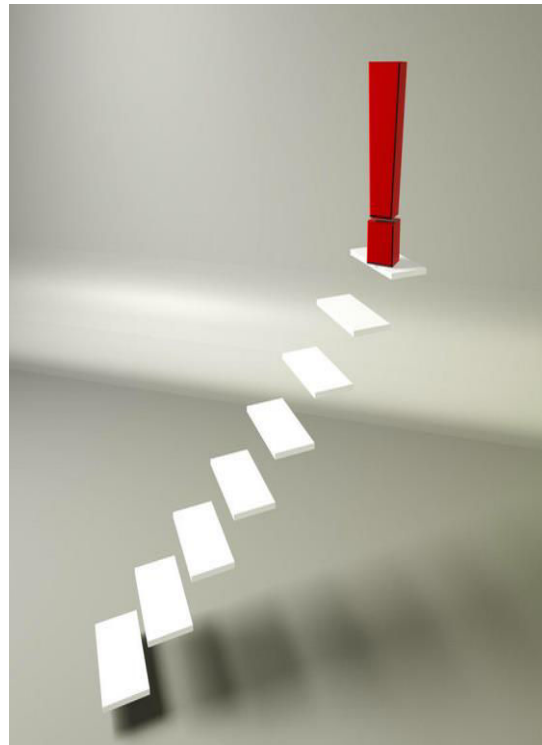


Welche Technologien stecken u.a. in HTML5?

- CSS3 (Cascaded Style Sheet)
- SVG (Scalable Vector Graphics)
- Canvas (Spiele, Raster-Grafiken)
- MathML (Mathematical Markup Language)
- RDF (Resource Description Framework)
- Streaming-Formate für Audio und Video
- „XML“ und Unicode



- HTML ist per se „fluid“, d.h. es umbricht den Inhalt entsprechend der Breite des Endgeräts
- Responsive Design beschreibt die Anpassung des Layouts an das Endgerät durch:
 - Anpassung der Größen
 - Ändern der Reihenfolge
 - Weglassung von Inhalten
 - Alternativen Darstellungen
- Responsive Design erfordert einen z.T. erheblichen Aufwand





Vorteile von HTML5

- Hohe semantische Auszeichnung
- Kein festes Layout
- Statische und dynamische Variante (JavaScript)
- Starke Komponenten
- Viewer-Verfügbarkeit (Browser)



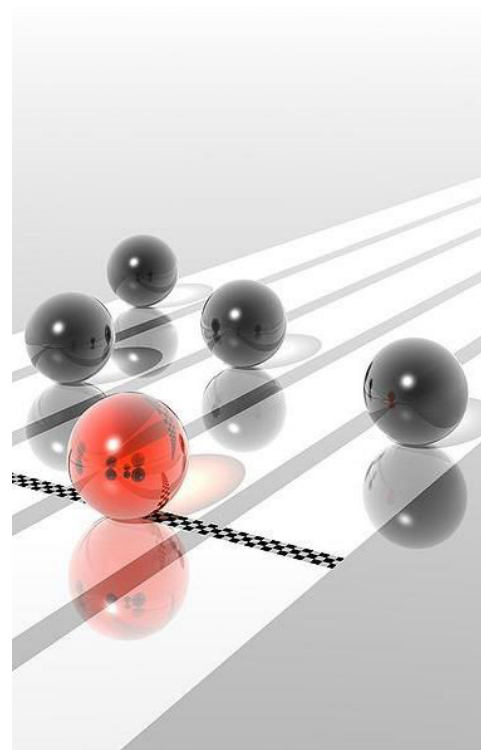


- Seitenorientierung zum Drucken unzureichend
- Einige druckspezifische Funktionen fehlen komplett
 - Simplex/Duplex, N-up, Schachtsteuerung
- Keine spezielle Eignung für „Batch“
- Ressourcen typischerweise extern referenziert
- Keine Barcode-Unterstützung





- Alle drei Formate haben ihre Daseinsberechtigung und Zukunft
- HTML wird stark an Bedeutung zunehmen
- AFP wird das Format der letzten Meile zum Drucker
- Man kann aus einem Tiger einen Bettvorleger machen, aber aus einem Bettvorleger keinen Tiger





Vielen Dank! Fragen?

Harald Grumser

Compart AG

Otto-Lilienthal-Str. 38

71034 Böblingen

Tel.: +49 7031 6205-0

E-Mail: Harald.Grumser@compart.com

